

Hölty, Ludwig Christoph Heinrich: An einen Knaben (1770)

1 Wohl dir, dem noch der bleiche Mund
2 Der Amme Lieder singt,
3 Den noch der kleine Schlummergott
4 In Schwanenarme schlingt.

5 Wohl dir, dein kleiner Busen kennt
6 Den Flitterprunk der Welt,
7 Und Amorn nicht, den losen Gott,
8 Der schlaue Netze stellt.

9 Doch bald entfliegt, mit Adlerflug,
10 Die süße, goldne Zeit,
11 Die Tag und Nacht der sanfte Schlaf
12 Mit Mohnlaub überstreut.

13 Dann plagt ein mürrischer Pedant
14 Dein Köpfchen mit Latein,
15 So sehr Mamachen auf ihn schmäht,
16 Bis in die Nacht hinein.

17 Du fluchst dem ehrlichen Terenz
18 Noch oft in seiner Gruft,
19 Wenn er von deinem Steckenpferd
20 Dich in die Schule ruft.

21 Du wünschst oft, wenn Cicero
22 Dein süßes Spiel verrückt,
23 O hätt er doch, der böse Mann,
24 Das Tagslicht nie erblickt.

25 Ruh sanft, so lange dir das Lied
26 Der Amme noch erschallt,
27 Die süße Morgendämmerung

28 Der Kindheit fliehet bald.

(Textopus: An einen Knaben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37045>)